

## DAS DEUTSCHE AUSBILDUNGSSYSTEM

WAS DENKEN SIE ?

Was ist richtig? Was ist falsch?

- a. Die Grundschule dauert in Deutschland 6 Jahre.
- b. Nach der Grundschule kann das Kind zwischen Gymnasium, Realschule und Hauptschule wählen.
- c. In Deutschland gibt es Zeugnisnoten von 1 bis 6.
- d. Die beste Note ist 6, die schlechteste ist 1.
- e. Religion ist ein Schulfach in Deutschland.
- f. Das Ausbildungssystem ist in jedem Bundesland anders organisiert.
- g. In Bayern muss in der Schule ein Kreuz hängen.
- h. Wer auf einer Hochschule/Universität studieren will, muss ein Abitur machen.
- i. Die Schule dauert täglich von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr.
- j. 30 % der Schüler machen das Abitur.
- k. Mehr Jungen als Mädchen gehen auf das Gymnasium.
- l. Wer das Abitur absolvieren will, muss die Schule 12 Jahre lang besuchen.
- m. Das deutsche Ausbildungssystem ist staatlich und kostenlos.
- n. Es gibt keine Eliteschulen und Eliteuniversitäten, alle Abschlüsse sind gleich.
- o. Die Universität kann man mit einem Magister, Diplom oder Staatsexamen abschließen. Diese drei Abschlüsse gelten gleich viel.
- p. Im Durchschnitt sind die Studenten 23 Jahre alt, wenn sie die Universität abgeschlossen haben.
- q. Privatschulen und Privatuniversitäten sind für besonders intelligente und reiche Schüler/Studenten.
- r. Alle Kinder bekommen mit spätestens drei Jahren einen Ganztagskindergartenplatz.
- s. Mädchen schreiben die besseren Abiturnoten.

## ROLLENKARTEN für DISKUSSION

(1) Sie sind Lateinlehrer an einem bayerischen Gymnasium und wollen spätestens in 10 Jahren in Frührente gehen. Sie sind strikt gegen ein Ganztagsystem, da Sie in Ihrer Nachmittagsfreizeit schon einen Golfkurs geplant haben. Es soll also beim alten System bleiben, d.h. Unterricht von Montag bis Freitag bis max. 13 Uhr 30 und 11 Wochen Ferien im Jahr. Latein ist besonders wichtig, da es ein gutes analytisches Training für die Schüler ist. Im Abitur sollte Latein Ihrer Meinung nach obligatorisch sein.

(2) Sie sind alleinerziehende Mutter, müssen arbeiten und haben es in Deutschland wegen des Halbtagsschulsystems besonders schwer. Nicht nur, dass Sie Ihr Kind mit Mühe erst ab 5 Jahren in einem Kindergarten untergebracht haben, nein jetzt dauert die Schule auch nur bis 12.30 Uhr. Danach bleibt die Versorgung der Kinder ganz den Eltern überlassen. Sie wollen unbedingt ein Ganztagsystem bis 17 Uhr mit Mahlzeiten in der Schule und Hausaufgabenkontrolle. Auf Latein würden aber Sie gern zu Gunsten einer modernen Sprache (Spanisch...) verzichten.

(3) Sie sind CSU-Politiker und möchten das alte System natürlich beibehalten, d.h. 13 Klassen, Latein und Religion obligatorisch, eventuell Altgriechisch. Ihrer Meinung nach muss eine Elite herangezogen werden, die in speziellen Eliteklassen zusammenkommen soll. Damit könnte man dann wie in Frankreich sämtliche Führungskräfte in Wirtschaft und Politik auf Ihre zukünftigen Aufgaben vorbereiten. Schule sollte Ihrer Meinung nach nicht kostenlos sein, sondern Schulgeld kosten. Privatschulen geben Sie aus Gründen der hohen Staatskosten den Vorzug. Kinder armer Leute erhalten je nach Begabung ein Stipendium. (Ach ja, und das Kreuz bleibt im Klassenzimmer hängen!)

(4) Sie sind Politiker der Grünen Partei und plädieren für ein Gesamtschulsystem, d.h. alle Kinder gehen in die gleiche Schule und werden dort erst später in verschiedene Leistungsgruppen unterteilt. Die ersten Jahre möchten Sie auf Noten verzichten. Latein ist völlig unnötig, stattdessen möchten Sie Kurse wie Tontöpfeln, Holzschnitzerei usw. anbieten. Die Selbstverwirklichung der Kinder steht im Vordergrund. Sie sind für die Ganztagschule. Aus Kostengründen schlagen Sie ein Integrationsmodell für Eltern vor, die vielleicht abwechselnd nachmittags die Kinderbetreuung in Bastell- oder Meditationsgruppen leiten können.

Mit diesem Modell möchten Sie dem Konkurrenzmanagement der Mütter entgegenwirken, d.h. Sie möchten verhindern, dass die inzwischen üblichen Nachmittagsbeschäftigungen der Kinder wie Reiten, Golf, Fechten, Saxophon usw. zu einer Klassengesellschaft führt.

(5) Sie sind Schüler an einem bayerischen Gymnasium und bereits 21 Jahre alt. Ihr Abitur haben Sie schon 2x versucht, allerdings sind Sie immer wegen Latein durchgefallen. In den anderen Fächern sind Sie allerdings auch nicht gerade gut, aber Ihr Vater arbeitet im Kultusministerium und Abitur war seit Ihrer Geburt ein 'Muss'. Sie sind gegen Ganztagsunterricht, da Sie nachmittags Tennis spielen, aber für die Gesamtschule ohne Latein. Sie hoffen, dass es in der Gesamtschule noch Dummere als Sie gibt.

(6) Sie sind SPD-Politiker und plädieren für ein europäisches Modell, d.h. 12 Jahre Schule von 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr, damit den Frauen auch die Möglichkeit zur Arbeit gegeben wird. Sie sind für die Gesamtschule, also keine Ausgrenzung von schwächeren Schülern und Ausländern. Latein und Religion halten Sie für völlig überflüssig, Ihnen wäre eine moderne Europasprache lieber. Ansonsten finden Sie die traditionellen Fächer wie Mathematik, Deutsch, Geschichte usw. sehr gut.

(7) Sie sind die Ehefrau eines höheren Finanzbeamten und Ihre Lebensaufgabe ist, wie in Deutschland üblich, die Erziehung der Kinder. Dafür haben Sie Ihren Beruf als Sekretärin aufgegeben und widmen sich nun ganz dem typisch deutschen Kindermanagement, d.h. Sie fahren die Kinder gehen jeden Nachmittag zu einer anderen Veranstaltung wie Reiten, Fechten, Klavierspielen, Ballett und konkurrieren mit den anderen Müttern, wer seine Kinder weiter bringt. Ganztagschule ist somit völlig ausgeschlossen, Gesamtschule kommt für Ihre Kinder nicht in Frage - Sie plädieren für spezielle, eventuell auch teure Elitegymnasien. 13 Jahre Schule auf jeden Fall, damit Sie die lieben Kleinen möglichst lange zuhause haben.

(8) Sie sind katholischer Pfarrer und arbeiten als Sport- und Religionslehrer. Sie plädieren für die Ganztagschule. Allerdings sollte es nachmittags neben Religion und Ethik nur Kurse wie Fußball, Rugby, Volleyball usw. geben. Ihrer Meinung nach ist das ideal für die soziale Entwicklung der Kinder. So sind sie von der Straße weg unter Kontrolle der Kirche. Abends wären sie dann müde und hätten keine Zeit, in Discos oder Bars zu gehen. Sie sehen in der Ganztagschule eine Chance gegen die Drogensucht der armen Kinder vorzugehen. Anstatt allein zu sein und auf dumme Gedanken zu kommen, wären die Kinder in der Schule ideal versorgt.